

## Hindelbank

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	HindelbankDistrikt 1799:	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
	reformiert Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hindelbank
	Kirchgemeinde 1799:	Hindelbank		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 168-169v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 752: Hindelbank, [http://www.stapferenquete.ch/db/752].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hindelbank (Niedere Schule, reformiert)			

21.02.1799

Beantwortung. Über die Verlangten Fragen

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Hindelbank, ein Dorff und Eigne Kirchgemeinde  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Hindelbank, ein Dorff und Eigne Kirchgemeinde  
I.1.d In welchem Distrikt? Burgdorff,  
I.1.e In welchen Kanton gehörig? Bern,  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Mötschwyl, Schlöümen und Sumpfhoof, welche Örter ein kleine halbe stund entfernt sind  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Bäriswyl in gleicher Kirchgemeind 1/2 stund entfernt, Urtenen 1/2 stund, Jegenstorff 1/2 stund Graffenried 1 stund, Fraubrunnen 1 stund, Zaugenried 1/2 stund, Kernenried 1/2 stund, Lyßach 1 stund, hettiswyl 1/2 stund, Krauchthal 1 stund,  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Buchstabieren, Lesen, Singen, Bätten, Schreiben, Rechnen etc.  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Jm Winter, 5 Monat oder 20 Wochen. auch mehr, Alltäglich 5 stund, und auch mehr Auch im Sommer alle Wochen 3 stund,  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? All 3 Catechismuß, Psalmen, Testament Auch Biblische Historien, und der gleichen etc.  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Der Schul Lehrer von eigner hand,  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Nach der Ehemaligen Schul Ordnung, auf erwehlung {vorschlag} deß diß örtigen  
III.11.b Auf welche Weise? Pfarrers,  
III.11.c Wie heißt er? ANDRES SCHMIZ;  
III.11.d Wo ist er her? Von Fraubrunnen,  
III.11.e Wie alt? 49 Jahre hat 1 Weib und 7 Kinder wovon 2 verheyrahtet welche aber noch klein. —  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? und sind 3 groß kinder  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? 34 Jahre, Nemlich 24 Jahr zu Hindelbank und vorher 10 Jahre zu Fraubrunnen,  
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Keine Als Land Arbeit,  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Jns Gemeind von 80. biß 115 und Drüber, wovon die helfte Knaben, die andere Helfte Mägdlein auch thut sie sich zu zeiten biß 150 belaufen,  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung) ||[Seite 2] Keiner  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? Theils vom Kirchenguth Theils von Bürgeren  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Keines  
IV.15 Schulhaus.  
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? Noch fast Neüw erbauet,  
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?  
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Kirch Gemeind,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gelt 14 kr. und etwas Bazens Wovon 13 kr. aus dem Kirchen guth und 1 kr. und etwas bazens von Bürgeren an getreyd 4 Müt und 9 Mäas Korn von den Bürger zu Hindelbank, Metschwyl und Sumpfhoof und Schlöümen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	An ligenden gründen Ohn gefährt 1 Jucharten Hoofstat und zwey halbe viertel Juch: an Rütenen an holz Nach Nothdurfft;
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	An Gelt 14 kr. und etwas Bazens Wovon 13 kr. aus dem Kirchen guth und 1 kr. und etwas bazens von Bürgeren
IV.16.B.e	Kirchengütern?	an getreyd 4 Müt und 9 Mäas Korn von den Bürger zu Hindelbank, Metschwyl und Sumpfhoof und Schlöümen
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	An ligenden gründen Ohn gefährt 1 Jucharten Hoofstat und zwey halbe viertel Juch: an Rütenen
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	an holz Nach Nothdurfft;
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

**Bemerkungen**

Anmerkung

Es Wäre sehr gut Was schon offt deß Schuhl Lehrers und hiesigen Pfarrers Wunsch und Ver langen ware, das im Sommer zwischen den großen Arbeiten mehrer Sommer Schulen gehalten wurden. Allein vergebens ware der Fleiß und Eifer deß Lehrers der keine Schuler fanden Unfleiß der Jugend und nachlässigkeit der Eltern macht nicht nur solche anstalten fruchtloß, Sondern sogar die Winter Schulen werden von vielen wenn ihre stunden berechnet wurden Deß Jahrs kaum 4 Wochen in allem besucht, |[Seite 3] Es sind also Die Elteren an der Großen Unwissenheit ihrer Kinder selbst schuld, wenn sie solche wenig, oder gar nichts zur Schule halten, und Niemand selbige er mahnen, und zur verantwortung ziehen Darff. Vielleicht daß weise geseze die den Ungeschikten Unwüßenden aus schließen und verachten, von Großem Nuzen und Seegen Sein Könten, etc. Aus gefertiget und übersendet den 21ten Hornung 1799, Von ANDRES SCHMIZ; SCHUL LEHRER in HINDELBANK,

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 168-169v  
 Briefkopf Beantwortung. Über die Verlangten Fragen  
 Transkriptionsdatum 23.01.2012  
 Datum des Schreibens 21.02.1799  
 Faksimile 752BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1431\_fol\_168-169v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Schmiz  
 Verfasser Vorname Andres  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Hindelbank</b>		
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Burgdorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Kanton 1780 Bern
Ist Schulort?	Ja	Kirchengemeinde	Kanton 2015 Bern
Höhenlage		1799	Amt 2000 Emmental
Geo. Breite	607763	Einwohnerzahl	Gemeinde 2015 Hindelbank
Geo. Länge	210363	1799	Einwohnerzahl 2000

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Hindelbank (ID: 1008)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	5
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 7770)**

Name: Schmiz  
 Vorname: Andres

**Weitere Informationen**

Alter:	49	Herkunft:	Fraubrunnen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	24 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	34 Jahren
Anzahl Kinder:	7	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren

Lesen

Schreiben

Singen

Religion/Christliche

Unterweisung

Rechnen

Unterrichtete Inhalte:

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	80 - 150	
Kommentar	die helfte Knaben, die andere Helfte Mägdlein	